

Ihre Kontaktpersonen:

Urs Helfenstein, Präsident SoKo ERZ
Tel: 079 255 69 68
uhelfenstein@gmail.com

Walter Angst, Präsident RPK
Tel: 079 288 56 92
walterangst@gmail.com

An die Vertreterinnen und Vertreter der Medien

Zürich, 7. September 2017

Medienmitteilung

Untersuchung zur Erstellung des Logistikzentrums Hagenholz von ERZ: Führungsschwächen und Strukturprobleme

In ihren heute veröffentlichten Berichten zur Untersuchung ERZ-Hagenholz weisen die beiden Aufsichtskommissionen des Zürcher Gemeinderats auf gravierende fachliche Mängel und Regelverstösse beim Bau des Logistik- und Rechenzentrums Hagenholz hin. Handlungsbedarf gibt es aus Sicht von GPK und RPK auch bei der Wahrnehmung der Führungsverantwortung auf Stufe Departement und Stadtrat sowie der Kontrolle durch den Gemeinderat.

Die Kostenüberschreitung beim Bau des Logistik- und Rechenzentrums Hagenholz ist die Folge einer ganzen Serie von Unzulänglichkeiten bei Planung und Realisierung des Projekts. Auslöser war insbesondere die mangelnde Sorgfalt bei der Vorbereitung und der Umsetzung der Integration eines Backup-Rechenzentrums von OIZ in das Logistikzentrum Hagenholz. Der ursprüngliche Plan, ein Rechenzentrum im bestehenden Personalgebäude einzubauen, erwies sich nach Start der Ausführungsplanung als nicht umsetzbar. Statt eines Umbaus musste ein Neubau realisiert werden.

Täuschung von Gemeinderat und Stimmbevölkerung

Da die Verantwortlichen keine Projektverzögerung in Kauf nehmen wollten, hat man dem Gemeinderat und der Stimmbevölkerung einen Kreditantrag unterbreitet, für den kein Kostenvoranschlag vorlag. Um die fehlende Grundlage des Kreditantrags zu vertuschen, wurden detaillierte Fragen der vorberatenden Kommission des Gemeinderats absichtlich falsch beantwortet.

Mängel der Führungskultur

Auf die sich schon in der ersten Projektphase abzeichnenden Kreditüberschreitungen reagierten das Projektteam und die Geschäftsleitung von ERZ mit der Buchung von für den Bau des Logistikzentrums gestellten Rechnungen auf Konti, die den vom Volk beschlossenen Objektkredit nicht belasteten. Neben der bereits bekannten Buchung von Investitionsausgaben im Umfang von rund 10 Millionen Franken auf Unterhaltskonti ist im Februar 2017 bekannt geworden, dass 2009 und 2010 Planungsausgaben für das Logistikzentrum im Umfang von 320 000 Franken auf dem Investitionskonto «Ersatz Verbrennungslinien Kehrlichtheizkraft Hagenholz» abgerechnet worden sind.

Trotz wiederholten Kostenwarnungen des Gesamtprojektleiters hat der Direktor von ERZ einen Antrag auf Erhöhung des Objektkredits kategorisch abgelehnt. Auf Vorschläge der Projektleitung zur Kostenreduktion über Projektanpassungen ist die Geschäftsleitung von ERZ nicht eingetreten. Dass der Direktor von ERZ der Projektleitung Aufträge erteilt hat, die nur bei Verletzung geltender Vorschriften und Normen umgesetzt werden konnten, weist auf die gravierenden Mängel der im ERZ praktizierten Führungskultur hin.

Controlling und Führungsverantwortung auf Stufe Departement und Stadtrat

Zum schon von der PUK «Klärschlamm» im Jahr 1996 bemängelten Controlling auf Stufe Departement und Stadtrat stellen sich den Aufsichtskommissionen erneut Fragen. Um zu verhindern, dass dem Gemeinderat und der Bevölkerung Anträge ohne solide Kostenermittlung unterbreitet werden, sind die Prozesse der Prüfung von Kreditanträgen der Dienstabteilungen und Departemente zu verbessern.

Kritik äussern die Aufsichtskommissionen am Schlussbericht zur Administrativuntersuchung des Stadtrats. Der Stadtrat hat im Spätsommer 2016 beschlossen, den Direktor von ERZ zu ermahnen, ihm im Übrigen aber das Vertrauen ausgesprochen. Zu klären ist die Frage, ob aufgrund der damals vorliegenden Berichte nicht hätte klar sein müssen, dass die notwendige

Neuorientierung von ERZ nicht ohne einen Wechsel an der Spitze der Dienstabteilung umsetzbar ist.

Einsetzung einer PUK

Mit der Publikation der Berichte, die der Gemeinderat voraussichtlich am 4. Oktober 2017 diskutieren wird, haben die beiden Aufsichtskommissionen ihre Untersuchung der Vorkommnisse beim Bau des Logistik- und Rechenzentrums Hagenholz abgeschlossen. Aufgrund ihrer Erkenntnisse und weiteren im Laufe des Jahres 2017 bekannt gewordenen Fakten haben GPK und RPK den Fraktionen im Frühsommer empfohlen, für die Klärung der offenen Fragen eine parlamentarische Untersuchungskommission (PUK) einzusetzen. Der Beschluss ist gestern (6.9.2017) vom Gemeinderat gefasst worden. Die PUK wird unter anderem Fragen zur Rolle der politischen Verantwortlichen, der Berichterstattung und des Controllings auf Stufe Departement und Stadtrat, der parlamentarischen Kontrolle und Aufsicht durch den Gemeinderat sowie des im ERZ bestehenden Vergabernetzwerks klären müssen.

Dank

GPK und RPK danken der Verwaltung und dem Stadtrat für die Beantwortung der im Rahmen der Untersuchung gestellten Fragen und die Zustellung der eingeforderten Unterlagen.

Hinweis an die Redaktionen:

Für weitere Auskünfte stehen Ihnen zur Verfügung:

- Präsident der SOKO ERZ der GPK, Urs Helfenstein (079 255 69 68)
- Präsident der RPK, Walter Angst (079 288 56 92, bis 13.30 Uhr)